

Schiffe mit Einbeziehung der westlichen Pfeiler eingebauten Empore stehen noch die drei Spitzbogen, in denen sich die untere Halle zum Langhaus öffnete; auch sind an den Wänden und Pfeilern noch die Ansätze der starken Rippen der Emporengewölbe vorhanden. Ein wenig über dem Scheitel der Spitzbogen ist die Brüstungsmauer mit einem profilierten Sims abgedeckt (das untere die Brüstung einfassende Gesims[?]), dann abgebrochen. Im Mittelteil über dem Scheitel und links und rechts davon wird dieses Sims von drei Rundstabenden durchstoßen. In der Nord- und Südecke der Westwand sind zwei gleiche, mit drei Schrägen freistehende Stiegenaufgänge, mit einfachen, rechteckigen Türen, mit profiliertem Gewände eingebaut. — Im N. Fresko

Chor.



Fig. 203 Pöggstall, Annakirche, Portal (S. 180)

(6 × 2); Auszug der drei hl. Könige; diese zu Pferde, mit großem Gefolge; links eine große Festung (Jerusalem[?]) mit überragendem Wartturm, auf dem ein das Horn blasender Wächter steht. Sehr schadhaft; Ende des XIV. Jhs. (Durch Herrn Ingenieur Rudolf Pichler freigelegt.) Im S. drei dreiteilige und ein zweiteiliges, im W. und N. je ein zweiteiliges Spitzbogenfenster, das Maßwerk zum Teil erhalten. Im N. und S. je eine Tür mit flachem Kleeblattbogenabschluss in Segmentbogen-nische.

Chor: Um eine Stufe erhöht, gegen N. verschoben, in der Achse der nördlichen Langhauspfeiler liegend, bedeutend schmaler und niedriger als das Langhaus, gegen das er sich im Spitzbogen öffnet. Ein Kreuzrippengewölbejoch;

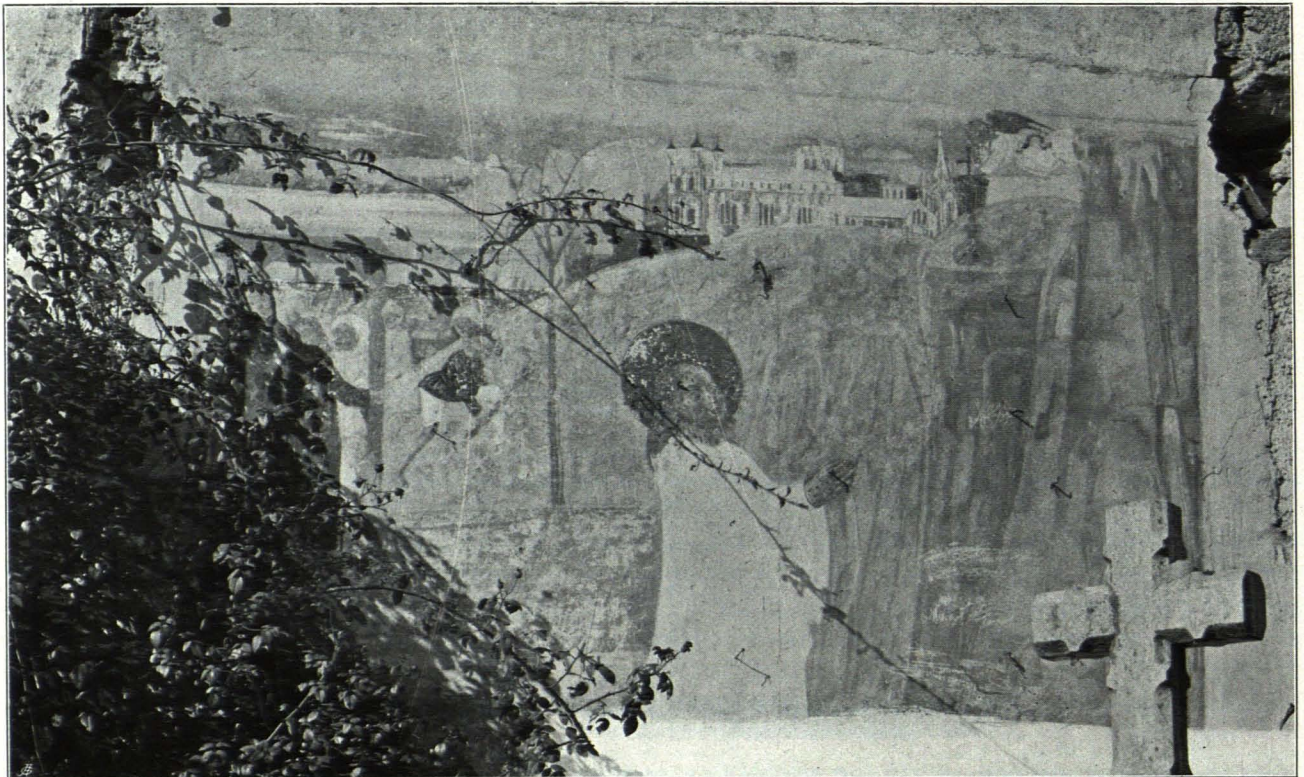


Fig. 204 Pöggstall, Annakirche, Wandmalerei am Chor (S. 180)

der in fünf Seiten des Achteckes geschlossene Altarraum mit fünf dreieckigen und einer viereckigen Kappe bedeckt; ein (westlicher) runder mit Rosette und ein (östlicher) mit dem Meissauer Wappen geschmückter Schlußstein. Im S. zweiteilige Sessionsnische, in zwei spitzen Giebeln geschlossen, mit